



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Führer durch das Oberwesergebiet

Dieckhoff, Otto

Hamelns [u.a.], 1912

Tour 81. Ausflüge in der Umgebung Hamelns bei längerem Aufenthalt. K.
19.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33599

chaussee (35 Min.). Hier eine Schutzhütte und die **Bismarckkanzel**, Aussichtsgerüst in einer Eiche mit hübschem Blick auf Hameln und die waldigen Abhänge des Klüts. Die Straße aufwärts in 15 Min. zum **Finkenborn**. Weiter nach T. 80 A 1 über den **Klüt** (15 Min.) zum **Felsenkeller** (15 Min.). An der Südseite des Wirtschaftsgartens (Wegw.) entlang, am Abhänge r., dann l. hinunter auf die Straße. Bei der Gabelung l. (Wegw.) zum **Ohrberge**, s. T. 80 A 2. Zurück nach Hameln mit Motorboot oder Dampfer.

Tour 81. Ausflüge in der Umgebung Hamelns bei längerem Aufenthalt. K. 19.

A. Linkes Weserufer: 1. Andere **Wege nach dem Finkenborn**, $\frac{3}{4}$ bis $1\frac{1}{4}$ St., s. Stadtplan. Brücke, Klütstraße, Finkenbornweg bis in den Wald, aber anstatt beim Pavillon l. abzubiegen geradeaus weiter die schöne **Forststraße** durch die **Ruschen**, die an der Bismarckkanzel vorbei in 45 Min. zum Finkenborn führt. Von ihr geht bei ihrer ersten scharfen Biegung wieder ein näherer Weg l. hinauf. — b) Ferner kann man beim Pavillon r. abbiegen. Der Fußweg führt dann mit hübschen Aussichten unterhalb der Straße parallel mit ihr hin, und man kann nach 10 Min. oder auch erst nach 25 Min. durch das **Jägerloch** l. zu ihr hinaufsteigen. — c) Zum Felsenkeller und r. hinauf über die Sternschanze zum **Philosophenwege**, der allmählich l. hinaufführt (50 Min.). Von ihm kann man auch wieder r. zum Plateauwege nach dem Klüt abbiegen. — d) Oder vom Felsenkeller ganz auf der schönen Forststraße, der „**Roten Straße**“ weiter; sie mündet schließlich 7 Min. hinter dem Finkenborn auf die von diesem westlich führende „Finkenbornstraße“; man kann aber auch schon vorher bei Wegw. r. von ihr abbiegen. — e) Wo die Rote Straße in den Wald tritt, führt l. von ihr der **Gaußweg** ab, der weiter l. ausholend durch jüngere Waldbestände sich hinzieht, auch Aussicht in das Hummetal gewährend. Von ihm kann man r. zur Roten Straße zurückkeh-

ren oder l. zur Wiehengrundstraße bei den Militärschießständen hinabsteigen. — f) Weiterhin führt von der Roten Straße l. der **Goetheweg** hinunter zur **Wiehengrundstraße** (wo er auf sie mündet, steigt gleich wieder r. ein Weg zum Finkenborn hinauf). Diese schöne Waldstraße trifft später r. biegend auf die Finkenbornstraße.

2. Weitere Wanderungen vom Finkenborn aus: a) **Finkenborn—Helpensen** (45—60 Min.) — **Hameln** (55 Min.). — Vom Forsthaus Finkenborn die Straße in westl. Richtung weiter. Nach 10 Min. Straße r., die nach 10 Min. l. umbiegt. Hierher gelangt man auch in 16 Min., wenn man von der Finkenbornstraße nach 1 Min. halb r. abbiegt (Wegw. „Bannensiek, Waldschenke“), durch die „**Rotlaube**“ (der Weg trifft bei der Forstnummer 33 in der Biegung auf die Straße). Noch 1 Min. weiter, dann r. zu dem Steinbruche, vor ihm l. und an seinem nördlichen Ende Fahrweg in nördl. Richtung weiter, der im tiefsten Waldesschatten an dem Helpenser Bache entlang nach Helpensen führt (30 Min.). Oder: Vom Finkenborn nördlich zur Bismarckkanzel. Hier l., aber wo der Weg zur Wehrberger Warte r. abwärts führt, geradeaus weiter immer in nordwestl. Richtung über den „**Stieg**“ nach Helpensen (45 Min.). Nach Hameln zurück 1 kleine St.

b) **Finkenborn—Bannensiek** (45 Min.) — **Finkenborn** (35 oder 50 Min.). —

Wie in a) bis zur Straßenkreuzung bei dem Steinbruche. Hier l. nach Bannensiek; wo die Straße aus dem Walde tritt, prachtvoller Blick auf das Wesertal und die Berge des rechten Ufers. Das dritte Haus ist die „Waldschenke“, einfache Wirtschaft. Rückweg: Zurück bis wenige Schritte hinter dem letzten Hause (l.). Dann Fußweg r. ab, der nach 24 Min. auf die Finkenbornstraße trifft. Oder: Aus der Waldschenke tretend r. die Straße, die man gekommen, rechtwinklig kreuzend in den Wald. Nach 18 Min. trifft man den Weg Würdeholz-Finkenborn, Zeichen \Rightarrow , dem man l. folgt.

c) **Finkenborn—Würdeholz** (1 St.) — **Bannensiek** (30 Min.) — **Hamelns** (1 1/4 St.). — Die Finkenbornstraße oder den Fußweg l. neben ihr und weiter den Zeichen \Rightarrow folgend, durch herrliche Buchen-, Fichten- und Eschenwäldungen nach Würdeholz (keine Wirtschaft). Bei Austritt aus dem Walde Bank mit hübschem Blick ins Wesertal. Rückweg: Von der Bank östlich am Waldrande entlang. Nach 25 Min. beim Friedhof r. nach Bannensiek („Waldschenke“). Zum Waldrande und l. an ihm hin, bald hinein und immer in derselben Richtung, beim Steinbruche einen Straßenbogen durch Fußweg abschneidend, in 40 Min. zur Bismarckkanzel. Hier schräg l. hinunter zur Helpenser Chaussee und auf dieser r. nach Hameln.

d) **Finkenborn—Dehrenberg** (55 Min.) — **Groß-Berkel** (40 Min.). — Wie in c) dem Zeichen \Rightarrow nach. 8 Min. nach der Kreuzung mit der Wiehengrundstraße Fußweg l. ab (Wegw.) und r. sich haltend an einer Holzung mit Buschholz vorbei und zwei Fahrwege kreuzend nach 10 Min. wieder an den Beginn des Hochwaldes. Hier entweder geradeaus in 24 Min. nach Dehrenberg oder den grasigen Fahrweg durch Buschholz l. zu Ostermanns Pfahl, hier r. und an einem neuen Gehöft (hier schöne Aussicht: geradeaus Hoher Asch, l. Hummetal, Ärzten, Schierholzberg, Laaten) vorbei in 26 Min. nach Dehrenberg (Wirtschaft). Von hier Straße südöstlich über Waalsen nach Groß-Berkel (40 Min.).

e) **Finkenborn—Riepen** (3/4 St.) — **Hamelns** (1 1/4 St.). Sehr lohnender Spaziergang, von Hameln aus 2 1/2—3 St. — Die Finkenbornstraße oder den Fußweg l. neben ihr bis zur Wiehengrundstraße (10 Min.). Diese l. bis zu zwei kleinen Teichen (4 Min.). Hier r. zwischen den Teichen durch 12 Min. aufwärts (4 Min. weiter aufwärts die „Wurstbuche“), dann l. ab in 12 Min. zum Steinbruch auf dem Riepen. Nach l. sehr schöne Aussicht auf Klüt, Hameln und Süntel. Nun r. Fußweg an der linken Seite der Steinbruchsbahn entlang, schließlich r. hinüber zu der Bank neben dem Hause der Bremsbahn. Prachtvolle Aussicht ins Hummetal und weseraufwärts. Zurück zu der Steinbruchshütte, hier r. hinunter zum Rande des Hochwaldes. Hinein und schräg l. sich haltend, später an einem Forstgarten vorbei und schließlich am Waldrande abwärts (l. die Militärschießstände) bis zur Wiehengrundstraße. Diese einige Schritte l., dann r. dicht am Waldrande hinauf zum Gaußwege. Auf diesem r., aber, wo er stark r. sich wendet, l. hinauf zur Roten Straße und auf ihr zum Felsenkeller (1 St.). Zur Weserbrücke noch 15 Min.

3. **Hamelns-Pyrmont**, s. T. 127.

4. **Hamelns-Lemgo**, s. T. 125.

5. **Hamelns-Rinteln**, s. T. 101 u. 118.

B. **Rechtes Weserufer.**

1. **Wehrberger Warte**, 40 Min., eine der ursprünglich zur Sicherung der Stadt gegen unvermuteten Überfall angelegten Warten, später als Krankenhaus benutzt, jetzt besuchte Gartenwirtschaft mit schattigen Plätzen unmittelbar an der Weser. Wege: 1. Vor dem Neuen Tore über die Hamel und l. die Fischbecker Straße und Chaussee. — 2. (Am l. Weserufer.) Brücke, Brückenkopf, erste Straße r. (Breiterweg), Koppelweg durch Felder und Wiesen bis an die Weser, der Warte gegenüber, Fähre (Glocke). — 3. Nach T. 80 B 2 und C über den Wehl und unter der Ützenburg hin (70 Min.). — 4. Nach T. 81 A 1 a zur Bismarckkanzel. Von hier nördlich den Wegweisern nach zur Helpenser Chaussee. Wenige Schritte l., dann r. ab über die

Wiese, 6 Min. später l. auf die Warte zu, Fähre (i. g. 70 Min.).

2. Hameln—Heisenküche (1 St.) — Schweineberg, Holtenser Warte (1 St.) — Hameln (50 Min.). Im Frühjahr zur Zeit der Schneeglöckchenblüte sehr zu empfehlen. — Nach T. 80 B 1 nach Heisenküche. An dem Forsthaus l. vorbei dem Zeichen \equiv nach. Bei der bald erfolgenden Teilung r., aber den ersten Fahrweg wieder r. ab und schräg r. aufwärts, bald einen anderen Fahrweg kreuzend; schließlich ohne Weg r. hinauf zum Kamm des Schweineberges (18 Min.). Auf diesem l., nach etwa 10 Min., hinter einer kleinen von r. heraufkommenden Schlucht, gehe man ohne Weg nach r. bis an den nördlichen Waldrand; sehr schöne Aussicht auf Süntel und Saupark. Zurück zu dem Wege und r. weiter, aber bald l. sich wendend allmählich hinunter zur Holtenser Warte (30 Min., Wirtschaft). Von hier auf der Straße nach Hameln zurück.

3. Hameln—Heisenküche (1 St.) — Holtenser Warte (30 Min.) — Erdfälle (30 Min.) — Wehl (40 Min.) — Hameln (40 Min.) — Nach T. 80 B 1 nach Heisenküche. Am Forsthaus l. vorbei, bei der bald erfolgenden Teilung l. und immer nahe dem linken Waldrande des Hainholzes, oft hübsche Aussichten, zur Holtenser Warte. Hier die Straße Hameln-Holtensen kreuzend, l. neben dem Gasthause die Straße an dem Waldzipfel aufwärts. Nach 10 Min. r. ab, an einer Mergelgrube vorbei und im Walde nicht weit vom rechten Rande aufwärts zur Höhe des Franzosenkopfes, zuerst auf Fußpfad, dann auf grasigem Fahrwege. Nach 15 Min. liegen etwas l. unterhalb im Forstbezirk 94 die Erdfälle, zwei tiefe, trichterförmige Löcher, entstanden durch unterirdische Auswaschungen und Einsturz. Zurück auf die Höhe und l. am Rande des Hochwaldes hinunter in das Wehlbachtal. In ihm l. hinab zum Wehl (40 Min.). Von hier zur Stadt noch 40 Min.

4. Sertürnerweg, Rundgang von 2 St., den man nach Belieben auch früher abbrechen kann. — Nach T. 80 B 1 d bis in die junge Pflanzung am Morgenstern (30 Min.) und

bei der bald erfolgenden Teilung l. (Schild). Der Weg zieht sich nun immer in der Nähe des Waldsaumes hin, steigt und fällt, macht dessen sämtliche Bogen und Krümmungen mit und gewährt des öftern freundliche Aussichten auf Hameln. Nach 10 Min. steigt man nach l. zum Pavillon am Baßbergwege hinauf. Von diesem 3 Min. l. abwärts, dann wieder r. am Waldrande weiter. 25 Min. später an der Knabenburg (l. der Bismarckturm). Hier 5 Min. r. in der Richtung nach Friedrichswald, dann l. hinunter in das oberste Ende des sog. Knabentals, gegenüber wieder hinauf und zur alten Straße Hameln-Holtensen, die man auf dem Schöt trifft (15 Min.). Auf der Straße l. nach Hameln zurück (30 Min.).

5. Hameln—Afferde (40 Min.) — Dütberg (12 Min.) — Eichberg ($\frac{3}{4}$ St.) — Bahnhof Behrensen (40 Min.). Nach Afferde s. T. 80 B 5. Hinter dem Gasthaus zur Krone l. ab und im Bogen r. über den Remtebach. Vor der Schule r. und ersten Feldweg l. in 12 Min. auf den Dütberg (132 m), eine alte Moräne, weite Rundicht. In nördl. Richtung hinunter und auf die östliche Kuppe, hier in der Richtung nach dem Dorfe Rohrßen an Gartenland vorbei hinunter auf die Straße an der Hamel. (Von Rohrßen mit Bahn zurück: Zur Landstraße und auf ihr r. zum Bahnhof; von diesem auch bezeichnete Wege nach Friedrichswald.) Auf dieser r., nach etwa 10 Min. l. (Wegw. Kl. Hilligsfeld) und bald darauf wieder r. (Wegw. Diedersen) bis zur Bahn und an dieser l. bis zum Walde (13 Min.), an diesem l. etwas hinauf, dann schräg r. hinein und immer in gleicher Richtung weiter, bis man aus dem Walde kommt, hier r. am Waldrande ohne Weg herum, wo die Tannen aufhören und man auf den Buchenwald stößt (10 Min.; r. durch die Schneise Blick auf den Schecken), in der bisherigen Richtung ohne Weg den Eichberg hinauf und über die höchste Kuppe immer in der gleichen Richtung weiter, bis man auf eine Blöße mit kleinem Steinbruch trifft (12 Min.). Hier ein wenig r. sich haltend bis zum Waldrande und an ihm r., bald auf breitem Wege, hinunter bis zur Bahn. Vor der Unter-

führung l. in das Tal. Oberhalb eines kleinen Teiches auf die andere Seite des Baches und sofort l. ab und in einer prächtigen Tannenschneise hinauf zu dem romantisch gelegenen Erbbegräbnis der Familie von Strube-Behrens (25 Min.). Geradeaus weiter, aber 100 Schritt nach Austritt aus dem Walde wieder r. hinein, gleich wieder l. und dann r. durch Eichenschneisen auf den Kommunalweg Herkensen-Behrens; auf diesem r. hinunter zum Bahnhof Behrens (16 Min.).

6. Hameln—Schecken (1 St. 25 Min.) — Bahnhof Behrens (65 Min.).

Nach T. 80 B 5 den Weg zur Obensburg bis an den Wald hinter Afferde (1 St. 5 Min.). Nun l. vor dem Walde her, nach 300 m, nicht früher, r. hinein und schräg l. den Berg hinauf bis auf den Kamm (20 Min.); dann in der bisherigen Richtung weiter, bald durch Tannen, beim Austritt aus ihnen den breiten Weg durch Eichen geradeaus weiter und bald durch Feld abwärts zu der von Diedersen kommenden Straße, auf ihr l. zur Landstraße (25 Min.; Wegw.). Auf dieser 25 Schritte r., dann kleinen Feldweg l., aber schon nach 60 Schritten Fußpfad l. zur Scheckmühle. Unmittelbar hinter der Mühle r. zu der in T. 5 erwähnten Eisenbahnunterführung und weiter wie dort.

7. Hameln—Obensburg (2 St.) — Hasselburg (1 1/4 St.). — Nach T. 80 B 5 zur Obensburg und weiter über die Straße Bisperode-Voremburg wieder zum Walde (35 Min.). Hier r. hinein, aber nach 1 Min. l. ab und r. sich haltend hinauf zur Hasselburg und auf dem Kamme weiter. Nach 35 Min. gehen r. zwei Wege ab. Hier Aussicht auf Hameln und Anschluß über den Bückeberg nach Emmerthal (s. S. 209). Sehr lohnend ist es, auf dem Kamme der Hasselburg weiter zu gehen bis zur Straße Börry-Lauenstein (40 Min.). Der Weg ist etwas schwierig, gewährt aber großartige Ausichten. Nun r. hinunter nach Bessinghausen (20 Min.). Bei der Wirtschaft von Heinr. Meyer r. ab. Der Fahrweg führt zum Walde und in einem Bogen nach l. in 40 Min. zu

den Börryer Teichen. Von hier weiter über den Bückeberg nach Emmerthal s. S. 209 und T. 80 B 5. — Von der Straße Börry-Lauenstein läßt sich die Wanderung auch über Esperde, Heyen, Heiligenberg und Eckberg fortsetzen; Umkehrung von T. 64.

8. Hameln—Schweineberg (1 1/2 St.) — Süntelpforte (25 Min.) — Bergschmiede (70 Min.) — Bahnhof Münder-Stadt (35 Min.). — Nach 2 zu dem Aussichtspunkte am nördlichen Waldrande des Schweineberges. L. am Waldrande hin und im Hochwalde ohne Weg r. abwärts (rote Kreuze an den Bäumen) bis an den Waldrand und auf einen querlaufenden Feldweg. Diesen r., 7 Min. später l. zur Straße Unsen-Hasperde (25 Min.). Diese Stelle der größten Einengung zwischen Schweineberg und Süntel nennt man auch Süntelpforte; von hier nach Bahnhof Hasperde 35 Min. Einige Schritte r., dann linksum und den Kreuzen nach r. am Waldrande aufwärts. Bei der nach 6 Min. hinter einem Bache erfolgenden Teilung r. von den Kreuzen ab und im dichten Fichtenforst in nördl. Richtung weiter aufwärts, alle r. abgehenden Wege meidend bis auf eine breite Schneise mit Grenzsteinen (20 Min.). Auf dieser r., bis sie sich zu senken beginnt; wenige Schritte hinter Stein 5 Schneise l. bis zu dem von Flegessen heraufkommenden Fahrwege, den man bei kleinem alten Forstgarten trifft. Um diesen r. oder l. herum und hinter ihm auf grasiger Schneise in nördl. Richtung abwärts bis auf einen Fahrweg (12 Min.). Auf ihm 2 Min. l. bis an dichte Tannen mit Bach, vor diesen r., aber nach 2 Min., wo die Tannen aufhören, l. über den Bach und geradeaus weiter. Bald über den Winterbach; nach 6 Min. kreuzt man das Große-Steinbach-Tal. Nun auf dem breiten Buchenwege weiter in 20 Min. zur Bergschmiede. Weiter nach S. 312.

9. Hameln—Hoyers Eiche (70 Min.) — Höfingen (45 Min.) — Pappmühle (55 Min.) — Hohenstein (50 Min.). — Nur wenig Schatten, bis ins Hohensteintal gelbe Zeichen. — Nach T. 80 B 2 zum Wehl. An der Wirtschaft r. vorbei, dicht hinter ihr Feldweg schräg l. (bald

Schilder und Zeichen) zum Walde. Vor diesem r., nach 6 Min. l. hinein und auf schattigem Schlangenwege nach Hoyers Eiche. Hier l. (Wegw. „Waldhof“) zum Hochwalde und in ihm abwärts. Nach Austritt (schöner Blick auf den Süntel) nördlich über das Feld, durch Tannen und einen Bach kreuzend wieder im Buchenwald schräg l. (nicht geradeaus) aufwärts. Dann durch junge Tannen auf die freie Höhe zwischen großem und kleinem Finnenberg und hinunter nach Höfingen, wo man die Straße bei km 19,1 trifft. Auf ihr 2 Min. r. und bei der Mühle schräg l. ab über Hägers Mühle nach Bensen. Das Dorf r. lassend ganz an ihm hin. An seinem Ende Fahrweg l. (Wegw.). Den zweiten Feldweg (12 Min. später) r. zur Waldecke und l. am Walde entlang, sehr schöner Blick auf den

Hohenstein. Schließlich l. hinunter zur Pappmühle (Wirtschaft). Weiter ins Hohensteintal hinein, an einem alten Kreuzsteine vorbei mit der Inschrift: „Am 8. Januarii Ao. Dom. 1584 ist auf dieser Stelle des Wolgeborenen Herren Adolphen Grafen zu Holstein-Schaumburg-Sternberg, Herren zu Gemen, reisiger Knecht Hans Ridden von einem wilden Schweine getodet worden.“ Nach 20 Min. bei der Brücke. Weiter nach S. 328; noch 30 Min. **Hameln-Bückeberg** s. T. 110 b.

10. **Hameln—Porta.** Eisenbahnfahrt nicht über Löhne, sondern nach Oeynhausensüd, wo man bequem Zeit hat, durch den Kurpark nach dem Nordbahnhofe zu gehen, von dem man weiterfährt. Sehr zu empfehlen ist es auch, nur bis Veltheim zu fahren und über den Buhn nach Hausberge zu gehen; s. S. 367.

XI. Das rechte Weserufer von Hameln bis Minden.

Dieses Stück unseres Gebietes wird begrenzt im W. durch die Weser und die Bahn Hameln-Löhne, im N. durch die Bahn Hannover-Minden, im S. durch die Hameln-Elze, im O. durch eine Linie Elze-Weetzen-Haste, deren zweite Hälfte durch die Deisterbahn gebildet wird. Als Anhang behandeln wir noch das nördlich gelegene Steinhuder Meer mit den Höhen an seinem Süd- und Westufer. Der Weser am nächsten läuft die Weserkette, mit dem Süntel im O. bei Hasperde und Münder beginnend und sich jenseits der Porta Westfalica im Wiehengebirge fortsetzend. Östlich der Weserkette erhebt sich, durch das Tal der Aue und Hamel von ihr getrennt,

eine zweite Gebirgsgruppe, die durch ein starkes Quertal in zwei Hälften geteilt ist; die nördliche bildet der Deister, die südliche besteht aus dem Saupark (Kleinem Deister) und Osterwald. Das Quertal wird von der Bahn Hannover-Hamel benutzt, während sich in dem Tale der Hamel und Aue die Linie Münder-Haste hinzieht. Im N. legt sich als Querriegel, vom Deister zur Weserkette sich erstreckend, der Bückeberg vor. Sein westliches Stück, der Harri, ist von ihm durch ein Flößchen getrennt, das gleichfalls den Namen Aue trägt; durch dieses Quertal führt die Bahn Rinteln-Stadthagen.

XIa. Osterwald und Saupark (Kleiner Deister).

Diese sehr besuchenswerten Gebirgszüge bieten dem Wanderer reiche Abwechslung und sind am bequemsten zu erreichen von den Stat. Eldagsen, Springe und Münder der Bahn

Hannover-Altenbeken und Mehle, Osterwald und Coppenbrügge der Bahn Hildesheim-Löhne. Wer das Gebirge ganz durchstreifen will (Tour von 1 Tage), tut am besten, von Oster-